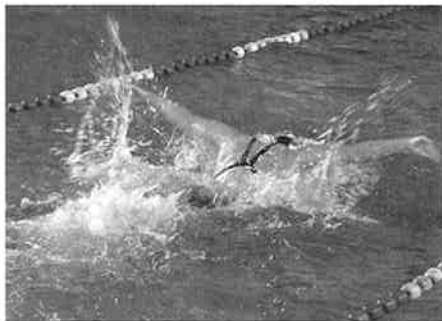


Mein erster Beitrag fürs Journal

Ganz soviel weiß ich noch nicht zu berichten, nur daß ich ab diesem Semester als Abteilungsleiterin Schwimmen und damit als Nachfolgerin von Dörthe Haase mächtig viel neue Aufgaben bekommen habe. Einem Dutzend dieser Aufgaben begegne ich nun regelmäßig Dienstag und Donnerstag abends in der Weimarer Schwimmhalle. Das Training gestaltet sich für beide Seiten als durchaus amüsant. Ich glaube, ich bin um einiges jünger und wahrscheinlich auch kleiner als alle anderen Teilnehmer und habe also nun die Aufgabe, die vorwiegend eben sportlichen Männlichkeiten in Form und bei Laune zu halten. In Bezug auf ersteres und letzte Saison fallen mir da doch gleich Stichworte wie Mitteldeutsche Hochschulmeisterschaften Dresden, Deutsche Hochschulmeisterschaften Kiel, Kulkwitz Cup, Tollenseman und natürlich der Weimarer Stadtlauf ein, aber auch erfolgreiche oder zumindest überaus herausfordernde Teilnahme im Triathlon und Langstreckenschwimmen bis 10 km. So zum Beispiel:

Karl Wallasch:
100 m Freistil – 1. Platz und 50 m Freistil – 2. Platz bei den Arnstadt Masters 3000m – 9. Platz beim KulkwitzCup



Anna Diermeier/Dörthe Haase/Gesine Nagel/Christine Götze:
4 x 100 m Lagen Staffel – 1. Platz bei den Mitteldeutsche Hochschulmeisterschaften in Dresden

Björn Wündsch:
3000 m – 8. Platz beim KulkwitzCup
Duathlon mit Volker Schaedel – 10 km Schwimmen, 36,5 km Laufen – 7. Platz beim Tollenseman

Falk Weiser:
Triathlonwettkampf – 400m Schwimmen, 10 km Rad, 2,5 km Laufen – 3. Platz

Julia SCORNA



Erfolgreiche Damen-Staffel unserer Schwimm-Abteilung: Da braucht man sich doch nicht zu verstecken!

Erfolgreiche Saisonbilanz der Triathleten

Seit 3 Jahren haben wir uns die Nachwuchsarbeit auf die Fahnen geschrieben. Keiner hätte erwartet, dass das Triathlon-Virus in Weimar so um sich greift. Jeder kennt die Vorurteile, dass die Kinder sich nicht mehr anstrengen wollen. Die mittlerweile 90 Nachwuchstriathleten zwischen 6 und 18 Jahren sprechen eine andere Sprache. Momentan gibt es eine „Warteliste“, da aufgrund der derzeitigen Sportstätten-situation die Möglichkeiten unserer Übungsgruppen – vor allem bei den Jüngsten – einfach erschöpft sind.

Diese Entwicklung macht sich natürlich auch bei den Wettkämpfen bemerkbar. Bereits bei den Thüringer Meisterschaften im Duathlon (d.h. Laufen – Radfahren – Laufen) am 27. April in Jena war unser Verein mit 4 Titeln und insgesamt 11 Medaillen der erfolgreichste Verein im Nachwuchsbereich. Glänzend in Szene setzten sich Marie Haensel und Friederike Gorki sowie Jan Heinrich und Tilman Pfuhl bei den Schülerinnen bzw. Schülern C. In beiden Altersklassen gab es einen Weimarer Doppelsieg. Sogar einen dreifach Erfolg landeten Franz Fritsche (Schöps), Karl Haensel und Fabian Zimmermann in der AK Schüler B.

Nachdem sich die Erfolge bei den darauffolgenden Wettkämpfen bestätigt hatten, kamen die Sommerferien und alle waren gespannt, wie es danach bei den Landesmeisterschaften im Triathlon am Bergsee Ratscher laufen würde. Ein Teil der Athleten absolvierte extra eine Woche Trainingslager zur Vorbereitung. Mit je 3 Gold-, Silber und Bronzemedailles fiel die Ausbeute fast ebenso gut aus, wie bei den Duathlon-Meisterschaften. Thüringer Meister wurden Jan Heinrich (Schüler C), Franz Fritsche (Schüler B) und Daniel Pfuhl (Jugend B). Der Titel für Daniel kam umso überraschender, als er in der AK noch dem jüngeren Jahrgang angehört. Ihm kam die sehr anspruchsvolle Radstrecke entgegen, wo er seinen Konkurrenten wertvolle Zeit abnahm, und so mit Vor-

sprung auf die abschließende Laufrunde gehen konnte. Pech hatte Franziska Wittig, die auf der Laufstrecke in Führung liegend aufgrund einer Erkältung den Wettkampf vorsichtshalber beenden musste. Marie Haensel und Friederike Gorki (Schülerinnen C) mussten sich lediglich ihrer Dauerrivalin aus Erfurt geschlagen geben. Karl Haensel und Fabian Zimmermann machten auch hier wieder den dreifach Erfolg für den HSV bei den Schülern B perfekt. Einen zweiten Platz erzielte Anita Marquart, die der frisch gebackenen Deutschen



Franz Fritsche in Arnstadt.

Meisterin der Juniorinnen Katrin Müller aus Jena so dicht auf den Fersen war wie nie zuvor. Einen Bronzerang erkämpfte sich mit einer starken Laufleistung Anne Schaaerschmidt in der Jugend B weiblich. Die Konstanz über die ganze Saison hinweg machte sich auch in der Thüringen Cup-Wertung, der Gesamtwertung der Thüringer Duathlon- und Triathlon-Wettkämpfe bemerkbar. Neben den AK-Siegen von Jan Heinrich, Franz Fritsche – Franz wurde außerdem Mitteldeutscher Meister und Sieger der Kinder-rangliste von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in seiner AK – und Anita Marquart gab es auch hier eine Reihe weiterer sehr guter Platzierungen. Am spannendsten war das Duell bei der Jugend B zwischen Daniel Pfuhl und Philipp Schmidt. Daniel hatte die ganze Sai-

son aufgrund seiner konstant guten Ergebnisse geführt. Sein Apoldaer Konkurrent zog erst beim Abschlusswettkampf in Arnstadt mit einem Sieg an Daniel vorbei. Am Ende fehlten ihm ganze 8 Sekunden zum Thüringen Cup Sieg. Alle Weimarer Starter haben mit ihren Punkten zum Sieg in der Nachwuchsvereinswertung des Thüringen Cup beigetragen. Mit insgesamt 2552 Punkten lagen wir am Ende fast 700 Punkte vor dem Team vom LTV Erfurt. Die mit dem Sieg verbundenen 100 Euro werden allen einen angenehmen Vormittag in der Avenida-Therme in Hohenfelden beschere-n. Neben den Wettkämpfen gab es aber auch zahlreiche andere gemeinsame Aktivitäten. Hier seien nur das Skilager in den Winterferien in Gräfenroda und das Sommerlager in Plaue bei Arnstadt genannt.



Gruppenbild mit Sponsoren: Holger Lippner von der Steuerkanzlei Lippner und Torsten Schäler vom Radmarkt Weimar

Bei den Erwachsenen war in diesem Jahr Frank Pfundheller der überragende Weimarer Triathlet. In seinem erst zweiten Wettkampfsjahr erkämpfte sich der 35-jährige Späteinsteiger mit konstant guten Ergebnissen den Gesamtsieg im Thüringen-Cup und damit natürlich auch den Sieg in der Altersklasse M35. Herausragend waren vor allem der 2. Platz beim Werratal-Triathlon sowie sein 3. Platz bei den Thüringer Meisterschaften in Apolda. Dies bedeutete zugleich den Meistertitel in der M35. Die Krönung folgte bei den Mitteldeutschen Meisterschaften auf der Mitteldistanz (2km Schwimmen, 90km Rad und 20km Laufen) beim Rochlitzer Bergtriathlon. Dort wurde Frank in der Gesamtwertung Dritter und damit zugleich Thüringer Meister auf dieser Strecke. Der Apoldaer Lars-Erik Fricke, der für Triathlon Jena in der 2. Bundesliga Ost startet, hatte nach dem Radfahren noch die Spitzenposition inne. Er musste aber auf der bergigen Laufstrecke seinem hohen Tempo Tribut zollen und verlor 13 Minuten auf Frank, der auf dem Schlussabschnitt richtig aufdrehte und sich vom neunten auf den dritten Platz nach vorne arbeitete.

Eik Tietz konzentrierte sich in diesem Jahr ganz auf seine Starts in der 2. Bundesliga, wo er maßgeblich zu deren 2. Platz in der Endabrechnung beitrug. Dabei wurde der Sieg denkbar knapp verpasst. Die Jenaer hatten nach den vier Wertungsläufen die gleiche Platzziffer wie die favorisierte

Mannschaft vom Stadtwerke Team Leipzig. Eine Zeitstrafe wegen angeblichen Windschattenfahrens beim Kyffhäuser Triathlon hatte ihnen dort statt eines 3. Platzes nur Platz fünf beschert und damit den Gesamtsieg gekostet. Im nächsten Jahr will Eik wieder auf der Langdistanz angreifen und beim Ironman Frankfurt starten.

Weitere Erfolge erzielten Andreas Kull und Thomas Zirkel als Thüringer Meister im Triathlon und Duathlon sowie Thüringen Cup Sieger in der AK M40 bzw. M30. Thüringer Meister im Triathlon und Thüringen Cup Sieger wurden außerdem Frank Eisenberg (M25), Jürgen Schulz (M55) und Sabine Heinrich (W35; Mitteldistanz). Enrico Schmöller erkämpfte sich den Meistertitel im Duathlon auf der Kurz- und der Mitteldistanz in der M25. In der Teamwertung des Thüringen-Cups wurde der HSV Weimar am Ende Zweiter hinter dem TSV Gera-Zwötzen. Die hier aufgezählten Erfolge werden ergänzt durch zahlreiche weitere gute Platzierungen in den verschiedenen Altersklassen. Der HSV Weimar war bei den meisten Thüringer Wettkämpfen mit der zahlenmäßig stärksten Mannschaft am Start. Überaus erfreulich war auch der Start zahlreicher Einsteiger bei sog. Jedermann-Triathlons. Allen wird zudem das gelungene Zelt-Wochenende am Bergsee Ratscher lange in Erinnerung bleiben.

Thomas ZIRKEL

Männliche Turner erkämpfen sich Status eines Talentzentrums

Ein erlebnisreiches Jahr liegt hinter den Turnern unseres Vereins. Die Vertreter der ersten Landesliga konnten ihren dritten Platz aus dem Vorjahr nicht wiederholen und wurden Vierte. Dabei sah es in der Hinrunde noch gut aus. Zwar verloren Marcel Zapf, Jörg Wolfram, Philipp Erbring, Thomas Linser, Frank Eberhard, Markus Gebauer und der starke Neuzugang aus Gera, Daniel Wolf, gegen den Zweiten der Meisterschaft vom TuS Jena. Dank einer Leistungssteigerung in eigener Halle aber gewann die HSV Riege gegen den SV TU Ilmenau. Beim abschließenden Ligafinale im September mussten sich die Weimarer nach starkem Kampf schließlich ihrem Kontrahenten um den Bronzeplatz geschlagen geben.

Am letzten Gerät, dem Reck, wurde die unzureichende Vorbereitung im Vorfeld sichtbar. Mit neuem Mut geht es jetzt schon in die Vorbereitung für das nächste Turnjahr. Denn obwohl der SV Gera aus der 2. Liga aufsteigen wird und Weimar somit absteigen müsste, können sie in Thüringens Eliteliga bleiben, weil das Kontingent dort noch nicht ausgeschöpft ist.

Auch die zweite Mannschaft erlebte eine turbulente Saison. Einem fünften Platz zum Auftakt folgte „zu Hause“ ein starker dritter Rang. Beim nächsten Vergleich mussten sich Kapitän Dirk Kubitz, Alexander Weigel, Rolf Ehrhardt, Denis Gladziewski und Nachwuchsturner Wolfgang Raddatz aufgrund von Verletzungssorgen und keiner optimalen Vorbereitung mit dem sechsten Rang begnügen. Beim Finale in Bad Blankenburg erkämpften sich die Jungs einen vierten Platz, den sie letztendlich auch in der Endabrechnung belegten.

Im nächsten Jahr wird sich das Gesicht der Mannschaft sicher etwas verändern – der Nachwuchs wartet schon auf seine Chance, um die Mannschaft zu verstärken. Den größten Leistungssprung in diesem Jahr konnte Alexander Weigel verzeichnen. Der 17-jährige gewann im Mai die Landesmeisterschaften und die Kreisjugendspiele im September. Beim Turnfest in Freyburg Ende August wurde er Zweiter.

Florian Oberender sicherte sich im Juni bei den 9/10-jährigen den Vizelandesmeistertitel und trug

entscheidend dazu bei, dass der Abteilung Turnen männlich des HSV am Rande dieser Veranstaltung der Rang eines Talentzentrum eingeräumt wurde. Der Geschäftsführer des Thüringer Turnverbandes, Karl-Heinz Preidel, überreichte die Ernennungsurkunde für den Zeitraum 2003/2004 zusammen mit dem Landeskampfrichterwart männlich, Kay-Uwe Rohm, an Torsten Linker. Jüngst rechtfertigten Conrad Zöckel, Paul Schaarschmidt, Daniel Nicht, Tilman Pfuhl und eben Florian diese Entscheidung mit einem dritten Platz bei den Landesmannschaftsmeisterschaften in Erfurt. Kontinuierlicher Trainerarbeit durch Annette Schaarschmidt und Thomas Linser halfen maßgeblich mit, sich in dieser stark besetzten Kinderklasse III zu behaupten. In der nächsthöheren Altersklasse wollen es ihnen ihre Vereinskameraden Ende November gleichtun. Die Generalprobe dazu gelang, denn bereits im Mai belegten Wolfgang Raddatz, Dominik Mehmel und Sebastian Mai bei den Landeseinzelmeisterschaften die Plätze 6, 8 und 9. Weitere Top Ten Platzierungen konnten auch Wolfgang Raddatz und Johannes Künzel mit Rang 5 und 6 in der Jugendklasse III nachweisen. Jörg Wolfram, Thomas Linser und Dirk Kubitz wurden 5., 6. und 8 in der Erwachsenenklasse II.

Dank einer kämpferischen Leistung beim Geraer Bank Turn-Cup kamen die Weimarer Jungs auf einen starken dritten Rang und erturnten 250 Euro für die Vereinskasse. Auch hier ist wieder erkennbar, dass man eine feste Größe in Thüringens Turnsport ist. Meisterschaften ohne Weimarer Beteiligung sind gar nicht mehr denkbar.

Weitere Jahreshöhepunkte waren das Trainingslager im ungarischen Esztergom und das Friedrich-Ludwig Gedenktornen in Freyburg/Unstrut. Turnen ist also nicht nur reiner Wettkampfstress ... Auch bei den Aller kleinsten sind viele Fortschritte erkennbar. Robert Peuker und Alexander Weigel führen ihren Trainingseinheiten stets engagiert und mit viel Freude durch.

Auf diesem Weg soll einmal allen Übungsleitern gedankt werden, die dazu beitragen, dass unsere Kinder Woche für Woche gern in die Turnhalle kommen.

Jörg WOLFRAM